

Krummes Holz kann nicht gerade werden

Eine Ausstellung mit Arbeiten des Künstlers Jörg Oberfell wird am Samstag, 15. Juli, im Forum Kunst in Rottweil eröffnet.

■ Von Stefanie Siegmeier

ROTTWEIL. Der etwas windschiefe Unterstand aus Holz sticht sofort ins Auge. Links davon plätschert im Bürgersaal am Friedrichsplatz ein Brunnen, der über eine Plastiktüte gespeist wird. An der Rückwand des Unterstandes läuft eine Projektion, die einen in den Wald entführt. Rechts davon steht auf einem Sockel eine Holzskulptur – ein etwas in die Jahre gekommener Baum. Der Künstler Jörg Oberfell hat im Bürgersaal frischen Wind geschaffen mit seiner Kunst.

Künstler eröffnet Blick in die Welt

Vordergründig assoziieren die Arbeiten des aus St. Georgen im Schwarzwald kommenden Künstlers Heimatverbundenheit. Denn sein Lebensmittelpunkt liegt momentan in Köln. Doch auf den zweiten Blick eröffnet Oberfell vielmehr den Blick in die Welt.



Der Künstler Jörg Oberfell stellt ab Samstag im Forum Kunst aus.

Foto: Siegmeier

Denn bei der vermeintlichen Skulptur mit Schwarzwaldtanne handelt es sich um den ältesten Baum der Welt. „Old Tjikko“ heißt die Gemeine Fichte, die im Nationalpark Fulfjället in Schweden steht und nahezu 10 000 Jahre alt ist. Die hat Oberfell fasziniert. Und so hat sie der gelernte Holzbildhauer in einer Skulptur verewigt – das „Herzstück der Ausstellung“, wie er sagt.

Titel bezieht sich auf Zitat von Kant

Aber auch die anderen Arbeiten haben ihre ganz eigene Geschichte, der es zu lauschen lohnt. Am Samstag um 19 Uhr wird die Ausstellung „So krummes Holz“ im Forum Kunst eröffnet. Ottmar Hörl wird in das Werk einführen. Der Titel der Ausstellung bezieht sich indes weniger auf die Arbeiten, als vielmehr auf das Zitat des Philosophen Immanuel Kant: „Was aus einem krummem Holz geschnitzt wird, kann nie

ganz gerade werden“. „Das ist mein assoziatives Motto“, erklärt Oberfell.

Die Ausstellung im Forum Kunst ist die erste Ausstellung Oberfells, in der er sich komplett auf Holz bezieht. Das Material habe ihn bereits als kleinen Buben begeistert. Ihm ist wichtig, für seine Arbeit wertloses Material und ausgediente Alltagsdinge zu verwenden.

Jörg Oberfell wurde 1976 in St. Georgen im Schwarzwald geboren und wuchs in Königfeld auf. Er besuchte die Berufsfachschule für Holzbildhauer in Garmisch-Partenkirchen, studierte an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg und absolvierte seinen Master of Fine Arts am Goldsmiths College in London. Seit 2017 hat er eine Professur für Künstlerisches Gestalten an Hochschule in Trier. Oberfell lebt und arbeitet in Köln. Die Ausstellung im Forum Kunst ist bis 27. August zu den üblichen Öffnungszeiten zu sehen.